

Protokoll zum 5. Treffen des Landbuch-Arbeitskreises am 09.12.2017 14 Uhr im Vereinsheim des TUS Schauenstein

Anwesend waren:

Erika Werthner, Dr. Thomas Schörner, Helmut Becher, Paul Haueis, Alfred Rauh, Klaus Rauh, Walter Köppel, Edwin Greim

Entschuldigt wegen dienstlicher Verpflichtungen : Peter Braun

Entschuldigt wegen problematischen Straßenverhältnissen: Eva Spörl

Die Tagesordnung war wie folgt:

1. Begrüßung
2. Bericht von unserem zweiten Staatsarchiv-Termin
3. Berichte der jeweiligen Autoren zu den in Arbeit befindlichen Themen:
 - Bergbau (Eva Spörl i.V. von Edwin Greim und Klaus Rauh)
 - Wüstungen (Edwin Greim i.V. von Peter Braun)
 - Aktualisierung der Transkription, Altstrassen (Dr. Schörner)
 - Rechtsverhältnisse, Landwirtschaft (Erika Werthner)
 - Stadtgeschichte, Kirchengeschichte, Grenzbeschreibung, Flurnamen, (Edwin Greim)
- Landbuchschreiber (Dr. Schörner)
4. Veröffentlichung : Wahl des Verlages
Zeitlicher Fahrplan zwecks Drucklegung

Zu TOP 1)

Herr Greim begrüßte in Vertretung unserer AK-Vorsitzenden Eva Spörl die Anwesenden

Zu TOP 2)

Herr Greim berichtete vom 2.Termin beim Staatsarchiv in Bamberg am 27.09.2017

Hierbei konnten im Original-Folianten die unleserlichen Stellen der bisher vorliegenden Kopien des Landbuchs entziffert werden. Das Landbuch-Original ist ein Foliant mit den Abmessungen 48x34 cm, 389 Blatt stark und mit Pergament überzogenen Holzdeckeln versehen. Es wurde eine neue Seite entdeckt, die auf den Mikrofilmen offensichtlich nicht vorhanden war, dazu das Inhaltsverzeichnis des ganzen Bandes und das des Landbuches der Ämter Schauenstein/Helmbrechts.

Da seitens des Staatsarchivs grünes Licht für die Veröffentlichung der 91 Original-Seiten (jeweils Gegenüberstellung Original zu Transkription) gab, entschied man sich vor Ort, einige ausgewählte Seiten in Farbe und in der bestmöglichen Auflösung zu bestellen, sowie die restlichen Seite in bestmöglicher S/W-Qualität. Die Kosten hierfür übernahm die Stadt Schauenstein.

Zu TOP 3)

Es folgte Berichte über die jeweiligen Arbeiten der Autoren zu den Themen:

a) Bergbau

Herr Greim zeigte in Vertretung von Frau Spörl die von ihr angefertigten Pläne über Bergbauspuren westlich und östlich von Weidesgrün.

Klaus Rauh, der mit Frau Spörl an einem Projekt zur Dokumentation von Goldseiffen-Anlagen im Raum Münchberg/Helmbrechts arbeitet, gab hierzu weitere Erläuterungen

b) Wüstungen

Herr Greim zeigte in Vertretung von Herrn Braun den Stand der Wüstungsforschung im Landbuchbereich auf.

Den bereits verorteten und als Bodendenkmal registrierten Wüstungen Lauterbach, Hilkersreuth und Hoftheile wurden die noch nicht verorteten Wüstungen Jaythof, Kefersgrün, Grub, Schönau, Schönberg und Wüstengrün gegenübergestellt. Anhand von Flurnamen-Aufzeichnungen aus den 20-er Jahren konnte zumindest die grobe Lage rekonstruiert werden.

Durch Exkursionen und Lokalisierung von Scherbenfunden wird versucht, diese Verortung zu konkretisieren.

c) Aktualisierung des Landbuchtexes

Herr Dr. Schörner berichtete von der Aktualisierung der Landbuch-Transkription und Fortführung der Personen-Register. Speziell das Thema des Landbuch-Schreibers erfordert offensichtlich weitere Nachforschungen. Der oberste Landbuchschreiber der Kanzlei in Kulmbach war zweifelsfrei Herr Kindlein. Dieser verfügte ab ca. 1530 offensichtlich über Unterstützer. So wird im Landbuchtext explizit ein markgräflicher Rat Plechschmidt erwähnt.

Das Thema Altstraßen wurde an das Ende der Sitzung verlegt.

- d) Als nächstes berichtete Frau Werthner über das Thema Rechtsverhältnisse.

Nach Frau Werthner fiel die Zeit der Landbucherstellung in eine Zeitspanne, in der das Gerichtswesen insgesamt neu geordnet wurde. Aufbauend auf die Bambergische Halsgerichtsordnung wurde schon 1516 im Markgraftum die „Brandenburgische Halsgerichtsordnung“ eingeführt. Im Abgleich mit dem im Stadtarchiv Schauenstein im Original vorhandenen Stadtbuch konnte sie interessante Rechtsfälle analysieren.

In einem Zusatz zur Stadtgeschichte der Stadt Schauenstein wird die Rechtsposition der Bürger dargestellt. Auch hierbei ist das Stadtbuch eine hervorragende Quelle.

Darüber hinaus berichtete Frau Werthner über die Struktur der landwirtschaftlichen Anwesen zur Landbuchtzeit.

- e) Nächster Punkt war der Überblick von Herrn Greim über die Themen Stadt- und Kirchengeschichte von Schauenstein und Helmbrechts, sowie den Themen Grenzbeschreibung bzw. Flurnamen

Das Thema Grenzbeschreibung des Herrschaftsbereiches ist ein kompliziertes Thema, gerade der Verlauf der Westgrenze. Die angrenzenden „Nachbarn“ sind zum einen das Erzbistum Bamberg und zum anderen die Herrschaft der von-Guttenberg. Der Vergleich der im Landbuch ausgewiesenen Grenzbeschreibung mit einem im Jahr 2000 in der Frankenwaldvereins-Zeitschrift Nr. 4 erschienenen Bericht des Heimatforschers Richard Seuß ergab interessante Einblicke. So wurde beschlossen, am 12.05.2018 eine „Historische Grenzbegehung“ von der „Rauhen Fichten“ (eine Grenzmarke an der Landkreisgrenze nördlich Dreschersreuth) bis zum sog. Berenbrunnen (jetzt Bärenbrunn) durchzuführen. Herr Richard Seuß hat signalisiert, dass er, falls es die Gesundheit zulässt, daran teilnehmen würde.

Zum Thema Flurnamen wurde gemeinsam versucht, bisher nicht verortbare Flurbezeichnungen zu erklären. Herr Haueis vom Stadtarchiv Selbitz stellte zu diesem Thema einen interessanten Bericht über die Flurnamen der Gemeinde Döbra zur Verfügung (erschieden als „Heimatkundliche Beilage“ der Nailaer Zeitung Nr. 7 vom 8.August 1961)

- f) Abschließend stellte Herr Dr. Schörner Auszüge eines von ihm gehaltenen Vortrages über Altstraßenverläufe im Hofer Raum dar. Gerade die lagemäßigen Beziehungen zu den Wüstungen waren sehr aufschlussreich.

Zu TOP 4)

Hierzu war man einhellig der Meinung, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keinen Sinn mache, einen zeitlichen Fahrplan zur Veröffentlichung festzulegen.